

Der ganz besondere Mensch

Sessomaru X Aki

Von abgemeldet

Kapitel 1: als wir uns das erste mal trafen

Und wieder schwang ich die Schwerter und wieder fielen zwei Kitsunen zu Boden. Als auf einmal eine Stimme donnerte: "Ihr nennt euch Krieger? ein ganzes Rudel gegen einen! Zurück mit euch!" Akuro trat vor und die Füchse wichen winselnd zurück. "Ah, Akuro endlich ein Dämon dem Ehre und Fairness noch etwas bedeutet! Darf ich auf einen ehrlichen Kampf hoffen?" Akuro half mir hoch "und ob!, aber steh auf ich kämpfe nicht gegen jemanden der am Boden liegt"

Wir verbeugten uns vor einander und er zog sein Schwert. "Akuro, falls ich dich besiege war es mir eine große Ehre, und wenn du mich besiegst war es mir eine noch größere Ehre von dir besiegt worden zu sein" "ganz meine Meinung! Möge der stärkere gewinnen!" Dann ging der Kampf los. Akuro kämpfte mit einem Speer, und er kämpfte gut. aber letztendlich siegte ich. er ging auf die Knie "Akiko, ich kann die Schmach einer Niederlage nicht ertragen, du weißt ich bin ein Samurai! Ich erkenne dich als Sieger an und es würde mir eine Ehre sein wenn ihr mein Leben beenden würdet!" Ich schluckte schwer, aber ich nickte. Der Tod war das letzte was ich Akuro wünschte, aber das war der Weg des Samurai, und ich mußte das akzeptieren. Schließlich war ich auch Samurai. Die Kitsune gingen auf die Knie und verneigten sich vor ihrem Führer. Ich nahm Tao, der Name des Schwertes bedeutete "Der Weg" deswegen nahm ich es als Symbol für den Weg nun zu Ende sei. "Leb wohl Freund!" Ich schlug ihm schweren Herzens den Kopf ab. Ich verneigte mich noch einmal. Dann drehte ich mich um und ging tiefer in den Wald.

Sessomaru hatte das ganze beobachtet. Er war beeindruckt. Es war einer der edelsten Kämpfe die er jemals gesehen hat. Und das dieses Menschenweib Akuro den berühmten Kitsune besiegt hatte. Beeindruckend. Das Rudel war weiter gezogen und er verfolgte nun die Frau. An ihrer Seite war ein silbergrauer Wolfsdämon. Aber er sah eigentlich aus wie ein ganz normales Tier. Er war nur so groß wie ein Pferd und hatte weise dreinblickende, grüne Augen. Nun nahm er die Frau in Augenschein. Sie war groß, hatte ziemlich kurze hellblaue Haare. Nur vorne waren zwei längere Strähnen. Sie hatte wunderschöne eisblaue und traurige Augen. Sie trug ein weißes Bauch und ärmelloses Schirt und eine weiße Hotpants an. An den Füßen trug sie kniehohe, bequeme, weiße Stiefel. Auf dem Rücken trug sie zwei Schwerter gekreuzt. Außerdem hatte sie an Armen, Beinen und Handgelenken goldene Reifen. Sie war sehr hübsch. Das wäre doch ein wunderbares Kindermädchen für Rin! Sie konnte Rin beschützen, für sie kochen und ihr so einiges beibringen. Er lief etwas vor und stellte sich ihr in den Weg

Sie hing ihren Gedanken nach als auf einmal ein Youkai vor ihr stand. Ein sehr starker sogar, das fühlte sie deutlich. Sie blieb mit misstrauischem Blick stehen und zog ihre Schwerter. "Wer bist du und was willst du?" Sie sah rüber zu Kon. Der aber meinte nur "Er scheint nicht kämpfen zu wollen." Sie nickte. Sessomaru sprach: "Ich habe deinen Kampf mit Akuro gesehen, und habe entschieden dass du dich um Rin kümmern sollst." Sie wurde neugierig "Wer ist denn Rin?" Auf einmal rannte ein kleines Mädchen zu dem Youkai und rief: "Da seid ihr ja Sessomaru-sama!" Sie erblickte mich "Sessomaru-sama? Wer ist das?" fragte sie neugierig "Das ist Akiko, sie wird uns eine Weile begleiten." "Toll! ich bin Rin! Wir können dann jeden Tag spielen und wir können Jaken ärgern... wie heißt denn dein Wolf?" Kon verneigte sich vor Rin grinsend "Ich bin der sagenhafte Kon! keine Angst ich bin ein Dämon da kann ich sprechen." Rin strahlte "Hurra! Dann können wir ja zusammen fangen spielen!" Ich lächelte "Ja das können wir, aber später." Irgendwie mochte ich die kleine jetzt schon.

Wunderbar, dann konnte er in Ruhe für ein paar Tage wegehen. "Kommt!" befahl er knapp Sie nahm Rin bei der Hand und sie gingen hinter mir her. Natürlich waren gut 6 m Abstand. Dieser Kon kam nach vorne "Du bist also der sagenhafte Daiyoukai der westlichen Länder. Hab schon viel von dir gehört." Ich schwieg. "Sag mal ist das deine Tochter? Sie ist weder Dämon noch Halbdämon. Das bedeutet sie ist ein Mensch. Mir ist so als haltet ihr nicht viel von dieser Rasse." Ich sah nach hinten wo Rin und das Weib gerade "ich seh was was du nicht siehst" spielten "Es gibt Ausnahmen." Der Wolf nickte "Verstehe, sie ist deine Pflege Tochter." Er sah ihn genervt an "Ich hoffe deine Herrin spricht nicht so viel wie du." Er sah kurz nach hinten "Sie ist nicht meine Herrin. Ich begeite sie freiwillig. Wir sind Freunde. Und was das Reden betrifft, brauchst du dir keine Sorgen zu machen. Sie spricht fast nie." So, so das Weib spricht also wenig. Wunderbar. Auf einmal rannte Jaken mir entgegen und Kon sah ihn angevedert an "Sessomaru-sama! Da seid ihr ja! Wer ist denn das Menschenweib und der Köter?"

Kon knurrte ihn an "Na warte du Kröte! Das wirst du noch bereuen!" Kon jagte Jaken in den Wald und rief noch irgendwelche Flüche. Als er dann ein wenig zerknirschten Jaken anschleppte und Sessomaru vor die Füße warf und noch etwas Erde über ihn warf (auf Hundemanir^^) Plötzlich begann ein Erdbeben, ein starkes sogar. Nein, ein seeeeehr starkes! Ich setzte Rin auf Kon und rief ihm zu er solle sie in Sicherheit bringen. Sie selber warf Jaken mit einem kräftigen Wurf aus der Gefahren Zone. Doch der Hundeyoukai rührte sich nicht. Auf einmal spürte sie wie wie Lava aus der Erde brechen wollte. Und zwar genau da wo der Youkai stand! Sie rannte kurzerhand auf ihn zu und schubste ihn weg. Er war darauf anscheinend nicht vorbereitet und taumelte ein paar Schritte zurück. Doch dann umhüllte sie der Lava strom und sie schloß lächelnd die Augen. Wenigstens hat er überlebt. Er würde sich schon um Rin kümmern. Ja anscheinend war ihr Weg nun auch zu Ende.

Er startete sie an als der Lavastrom sie erwischte. Sie lächelte. Unglaublich sie kannte ihn kaum und doch hat sie ihn gerettet. Und war dabei selbst umgekommen. Er hasste es wenn er bei jemandem in der Schuld stand. Aber er war beeindruckt. Er nahm den Leichnam schnell aus der heißen Lavafontaine so das er nur ein paar unangenehme Verbrennungen am Oberkörper hatte. Er trug sie aus der Gefahren Zone und legte sie vorsichtig aufs Gras. Er zog Tensaiga und heilte sie damit. Nach einigen Minuten öffneten sie die Augen. "Was...? Warum lebe ich noch?" Sie sah ihn erittiert an "Du warst

tot. Aber ich habe ein Schwert das Heilkräfte hat." Sie sah zu Boden und flüsterte "Arigato..." Er sagte nichts sondern stand auf und lief zum Lager zurück Sie lief ihm einfach hinterher. Kon hatte Rin in Sicherheit gebracht und hatte Jaken unterwegs aufgesammelt.